

Saki-chan

Von MariLuna

Prolog: Prolog

Prolog

„Mach etwas, Krang! Ich will wieder groß sein!“

„Aber Shredder“, kichert das Gehirn aus der DimensionX, „das sage ich doch schon immer: du musst *erwachsen* werden!“

„Du bist so niedlich. Oh, ich fühle mich schon fast wie ein Dad.“ Lachend stupst Rocksteady mit seinem großen, grauen Zeigefinger gegen eine süße Stupsnase.

Beleidigt verschränkt Shredder die Arme vor der Brust und dreht den Kopf beiseite.

„Ich hasse euch“, murmelt er mit einer für seine derzeitige Erscheinungsform durchaus angemessenen hellen Stimme, die jedoch Lichtjahre von seinem üblichen Bariton entfernt ist.

Krang mustert das kleine Geschöpf – das *Kleinkind!* – auf Rocksteadys Knie belustigt. Auch er muss zugeben, dass der Anblick einfach nur niedlich ist. Ein kleiner Wannabe-Ninja, eingewickelt in seinen violetten Umhang und mit einem viel zu großen Helm, der ihm bei jedem Atemzug über die Augen rutscht.

Dass er genauso pitschnass ist wie seine beiden Idioten von Mutanten, lässt ihn nur noch beklagenswerter aussehen.

„Wir sollten passende Babyklamotten besorgen. Hm. Und vielleicht ... Windeln?“

Klonk! Mit einem lauten Scheppern prallt Shredders Helm von Krangs Androidenkörper ab und landet unzeremoniell auf dem Boden. Wow. Der Kleine ist verdammt flink. Krang hat gar nicht gesehen, wie er damit geworfen hat.

Aber das Gehirn erholt sich schnell von seiner Überraschung und lacht meckernd.

„Schon im Trotzalter? Das ging aber schnell!“

„Ich hasse euch!“ Wütend springt Shredder von Rocksteadys Knie.

Leider funktioniert das mit der Koordination noch nicht so gut und daher fällt die Landung nicht so graziös aus wie angedacht. Begleitet von Krangs schadenfrohem Gelächter rappelt er sich wieder auf die Füße, rafft seinen tropfnassen Umhang schützend um sich – er ist darunter *nackt*, verdammt noch mal! - und wackelt Richtung Tür. Na ja, zumindest *versucht* er es.

Zwei seinem Empfinden nach sehr große und vor allem starke Hände packen ihn unter den Achseln und drücken ihn mit dem Gesicht voran gegen eine rote und nasse Weste.

„Langsam, kleiner Fratz.“ Einen vor Wut zitternden Mini-Shredder im Arm, wendet sich Bebop an Krang. „Wie sieht es mit einem Gegenmittel aus, Krangchen?“

Krang antwortet nicht sofort. Als er sich dann doch noch räuspert, klingt es in Shredders Ohren wie das endgültige Geräusch einer niedersausenden Guillotine. Eigentlich braucht er die folgenden Worte gar nicht mehr zu hören, und er tut es auch

nicht, weil er viel zu sehr damit beschäftigt ist, die Fassung zu bewahren.

„Ich werde es versuchen, aber ich glaube nicht, dass es eines gibt.“ Zum ersten Mal, seit sie von dieser unglückseligen Mission zurück sind, schwingt in Krangs Stimme so etwas wie echtes Bedauern mit. „Er muss einfach abwarten, bis sein Körper das Mutagen wieder abgebaut hat. Bei seiner derzeitigen Körpergröße könnte es allerdings sehr lange dauern. Im schlimmsten Fall muss er eben ganz von vorne anfangen.“ Krang zögert kurz und fügt dann, diesmal jedoch mit seiner gewöhnlichen Prise beißendem Spottes hinzu: „Hey Shredder – sieh's positiv: Viele Menschen würden ein Vermögen dafür ausgeben, um wieder als Kind neu anfangen zu können.“ „Ich! Aber! Nicht!“

Aufschreiend schlägt der Geschrumpfte um sich und landet tatsächlich einen ziemlich gemeinen Schwinger gegen Bebops empfindliche Schweinenase. Von dem plötzlichen Angriff und Schmerz überrascht, lockert sich dessen Griff um ihn. Shredder strampelt sich endgültig frei und platscht wie ein nasser Sack zu Boden.

Blitzschnell rappelt er sich auf, hält seinen Umhang ganz fest und rennt humpelnd durch die Tür, so schnell ihn seine kleinen Beinchen tragen.